

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 13.

Donnerstag, den 25. Juli

1907.

Nr. 7022. Erhaltener Weisung zufolge teilen wir anmit unserm Alerus ein Schreiben Seiner Heiligkeit des Papstes Pius X an Herrn Prälat Commer in Wien mit:

DILECTO FILIO
ERNESTO COMMER
ANTISTITI URBANO
DOCTORI DECURIALI THEOLOGIAE TRADENDAE
IN LYCEO MAGNO VINDOBONENSI
VINDOBONAM

PIUS PP. X.

DILECTE FILI!

SALUTEM ET APOSTOLICAM BENEDICTIONEM.

Somma Nos voluptate complexi opus sumus, quod eam in rem, aetati nostrae civibusque maxime tuis sane quam utilem, condidisti, ut qui Hermann Schell, recens vita functi, obtegantur scriptis errores, extraendo iudicares disceptandoque reiceres. Res est non comperta nemini, Hermannum Schell vita quidem ducta integre, item pietate, Religionis tuendae studio, aliis praeterea virtutibus excelluisse: non item incorrupta doctrina; quo factum est ut nonnulla eius scripta, tamquam minus congruentia veritati catholicae, improbarit Sedes Apostolica damnaritque publice. Itaque de catholicis id erat sine dubitatione confidendum, qui virum, cetera laudabilem, aberrantem a sententia catholica sequeretur, fore neminem, securamque ab eiusmodi causa doctrinam, detecto provide discrimine, non tam adservari illibatam quam ad profectum posse contendere. At, contra, non deesse comperimus qui eius doctrinam commendare non dubitarint, eumque perinde laudibus efferre, ac si fidei defensor exstiterit princeps, ipsi etiam Paulo Apostolo comparandus, planeque dignus, cuius memoria, posito monumento, posteritati admirationique consecratur. Equidem qui ita sentiunt, vel ii ignoratione occupari veritatis catholicae sunt existimandi, vel Auctoritati Sedis Apostolicae

An unseren geliebten Sohn

Ernst Commer

Römischer Prälat u. o. Professor der Theologie an der Universität zu Wien.

Pius X. Papst.

Geliebter Sohn!

Gruß und Apostolischen Segen.

Mit größter Freude haben wir das Werk angenommen, das Du zu einem unserer Zeit und Deinen Landsleuten höchst nützlichen Zweck verfaßt hast, nämlich um die in den Schriften des jüngst verstorbenen Hermann Schell verborgenen Irrtümer ans Licht zu ziehen und einer einläßlichen Beurteilung zu unterwerfen. Es ist ja allgemein bekannt, daß Hermann Schell durch ein reines, unbescholteneß Leben, durch Frömmigkeit und Eifer in der Verteidigung unserer hl. Religion und durch andere Tugenden sich auszeichnete — dagegen nicht durch untadelhafte Lehre. Daher kam es, daß der Apostolische Stuhl einige seiner Schriften als mit der katholischen Wahrheit weniger übereinstimmend mißbilligte und öffentlich verurteilte. Darnach durfte man ohne Zweifel von den Katholiken erwarten, daß keiner dem sonst löblichen, aber von der katholischen Lehre abirrenden Manne folgen und seine Lehre, deren Gefährlichkeit doch sorgsam aufgedeckt war, ruhig weiter als untadelhaft, ja noch als zum Fortschritt reichend betrachten werde. Aber ganz im Gegenteil haben Wir in Erfahrung bringen müssen, daß es Leute gibt, die kein Bedenken tragen, seine Lehre zu empfehlen und mit solchen Lobsprüchen zu erheben, als sei er (Schell) ein Hauptverteidiger des Glaubens gewesen, dem Apostel Paulus an die Seite zu stellen und würdig, daß ihm ein Monument errichtet und so seinem Andenken die Bewunderung der Nachwelt gesichert werde. Die so denken, sind

obsistere, id calumniae commenti, obsoletioribus studiis adhaerentem, disciplinarum eam obstare progressui, alas acerrimis quibusque ingeniis circumcidere, verumque edocentibus obniti. Neque tamen falsius quidquam aut iniquius fingi cogitatione potest; si quidem improbat certe errandi libertatem Ecclesia, fidelesque ne patiantur se irretiri fallaciis, evigilat; at non illud ullo pacto prohibet, immo vero instando commendat suadetque, traditum divinitus verum, cui ipsa custodiendo est data, pro gentium aetatumque indole, apertius explanari et interpretatione evolvi legitima. Quapropter palam est, nullam posse aliam damnatorum Hermanni Schell scriptorum causam intelligi quam quod novarum iisdem venenum rerum alienaeque a catholica fide sententiae continerentur. Quae quum ita sint, egregie te de Religione ac de doctrina meritum edicimus, ac theologi te munere functum praeclare arbitramur, qui, eo germane declarato quid in propositis rebus Ecclesia sentiat, cautum fidelibus esse volueris. Tibi idcirco ex animo gratulamur: simul vehementi hortamur desiderio, ne reprehensiones adversariorum veritus, quas honori tibi et incitamento esse oportet, mentem aut calamum a catholico tuendo dogmate revoces. Auspicem gratiae divinae, Nostraeque benevolentiae testem Apostolicam Benedictionem amatissime tibi impertimus.

Datum Romae apud S. Petrum die XIV Iunii anno MCMVII, Pontificatus Nostri quarto.

PIUS PP. X.

Pro opportuna communicatione Clero et fidelibus.

Freiburg, den 6. Juli 1907.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Ernennung von Prosynodalexaminatoren betreffend.

Nr. 6906. Auf Grund der Uns vom hl. Apostolischen Stuhle verliehenen Vollmacht haben Wir mit Zustimmung Unseres Hochwürdigsten Domkapitels an Stelle des von hier weggezogenen Hochwürdigen Herrn Divisionspfarrers Dr. Anton Leinz den Hochwürdigen Herrn Pfarrer Dr. Adolf Bösch von Innau, Kaplaneiverweser in Haigerloch, zum Prosynodalexaminator ernannt.

Freiburg, den 27. Juni 1907.

† Thomas, Erzbischof.

entweder in Unwissenheit bezüglich der katholischen Lehre befangen, oder sie sind Widersacher der Autorität des Apostolischen Stuhles, dem sie verleumderisch andichten, als hänge er veralteten Anschauungen und Bestrebungen an, hindere den Fortschritt in den Wissenschaften und suche gerade den scharfsinnigsten und die Wahrheit lehrenden Geistern die Flügel zu beschneiden. Und doch kann nichts Falscheres und Ungerechteres erdacht werden. Freilich verwirft die Kirche die Freiheit des Irrtums und wacht darüber, daß die Gläubigen sich nicht durch trügerische Lehren umgarnen lassen. In keiner Weise aber hindert sie, empfiehlt vielmehr und sorgt, daß die von Gott überlieferte Wahrheit, zu deren Bewahrung sie selbst gegründet wurde, entsprechend den Anlagen und Bedürfnissen der verschiedenen Völker und Zeiten immer deutlicher erklärt und innerhalb der richtigen Schranken entwickelt werde. Darum ist es offenbar, daß keine andere Ursache für die Verwerfung der Schell'schen Schriften angegeben werden kann, als daß in denselben das Gift von Neuerungen und Lehren, die vom Glauben abweichen, enthalten sind. Deswegen erklären wir offen, daß Du Dich um die Religion und ihre Lehre höchst verdient gemacht und Deinem Amt als Theologieprofessor in ausgezeichnete Weise entsprochen hast dadurch, daß Du bestimmt und deutlich erklärtest, was in den vorwürfigen Fragen die Kirche lehrt, und so die Gläubigen vor Irrtum zu bewahren suchtest. Wir wünschen Dir deshalb von Herzen Glück und ermahnen Dich angelegentlichst: Scheue nicht den Tadel und die Angriffe der Gegner (die Du Dir vielmehr zur Ehre rechnen und zur Ermunterung gereichen lassen sollst) und laß Dich durch dieselben nicht abhalten, auch weiterhin Deine Geisteskraft und Deine Feder der Verteidigung des katholischen Dogmas zu weihen.

Als Unterpfand der göttlichen Gnade und zum Zeichen unseres Wohlwollens erteilen Wir Dir in liebevollster Weise den Apostolischen Segen.

Gegeben zu Rom bei St. Peter am 14. Juni 1907, im 4. Jahr unseres Pontifikats.

Pius X. Papst.

Die Vergebung von zwei Freiplätzen in dem Lehr- und Erziehungsinstitut in Offenburg betreffend.

Nr. 7617. Aus der Marktgräfin Maria-Viktoria-Stiftung sind auf 1. Oktober l. J. in dem Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg zwei von diesseitiger Vergebung abhängige Freiplätze für zwei Mädchen aus den vormalösterreichischen Landesteilen wieder zu vergeben.

Die Bewerberinnen um diese Freiplätze, welche nicht unter zwölf und nicht über sechzehn Jahre alt sein sollen, haben unter Anschluß der erforderlichen Geburts-, Tauf-, Schul-, Sitten- und Vermögenszeugnisse ihre Bittgesuche innerhalb vier Wochen anher einzureichen.

Freiburg, den 11. Juli 1907.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die bei der Wallfahrt Walldürn pro 1907 erbetenen Sacra betreffend.

Nr. 7930. Die Hochwürdigsten Herren, welche eine Anzahl obiger Sacra zur baldigen Perpolation übernehmen wollen, mögen ihre Gesuche anher einreichen.

Freiburg, den 22. Juli 1907.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Erhebung der allgemeinen Kirchensteuer für das Jahr 1907 betreffend.

Nr. 18441. An die katholischen Stiftingsräte.

Nach Mitteilung der Allgemeinen Katholischen Kirchensteuerkasse ist die in § 7 der Dienstweisung vom 12. Oktober 1900 vorgeschriebene Anzeige über die erfolgte Zustellung der Forderungszettel an die Steuerpflichtigen von vielen Erhebern noch nicht erstattet worden. Die Stiftingsräte haben dafür Sorge zu tragen, daß diese Anzeige, soweit noch nicht geschehen, alsbald unter Benützung des f. Zt. den Erhebungsregistern beigelegten Postkartenformulars an die Allgemeine Katholische Kirchensteuerkasse hier (Seminarstraße 7) eingeschendet wird.

Karlsruhe, den 2. Juli 1907.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Feger.

Wendler.

Die Stellung und Vorlage der 1906 er Interkalarrechnungen der katholischen Pfarr- und Kaplaneipfründen betreffend.

Nr. 18971. An die Erzbischöflichen Kammerer und Katholischen Stiftingsräte.

Wir sehen uns veranlaßt, die Einsendung der noch ausstehenden, mit dem 31. Dezember 1906 abzuschließenden Interkalarrechnungen, welche nach § 29 der Dienstvorschriften über die Verwaltung und Verrechnung der Interkalargefälle katholischer Pfründen spätestens auf 1. l. Mts. zur Prüfung anher vorzulegen waren, anmit in Erinnerung zu bringen. Die darunter befindlichen Anfangs- und Schlußrechnungen müssen mit dem Anerkenntnis der beteiligten Kapitelsdefane und der Pfründnießer oder ihrer Rechtsnachfolger versehen sein.

Karlsruhe, den 3. Juli 1907.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Feger.

Liebler.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Karlsdorf, Dekanats Bruchsal, mit einem Einkommen von 1483 *M.* außer 142 *M.* 45 *S.* Gebühren für Abhaltung von 143 gestifteten Jahrtagen, wovon ein Jahrtag mit 2 *M.* 98 *S.* Gebühr auf der Pfarrei selbst ruht.

Kürzell, Dekanats Lahr, mit einem Einkommen von 2463 *M.* außer 97 *M.* 69 *S.* Gebühren für Abhaltung von 76 gestifteten Jahrtagen und außer 13 *M.* 29 *S.* für besonders kirchliche Verrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren.

Oberspizenbach, Dekanats Waldkirch, mit einem Einkommen von 1366 *M.* außer 78 *M.* 79 *S.* für Abhaltung von 81 gestifteten Jahrtagen, wovon 65 Jahrtage mit 65 *M.* Gebühren auf dem Pfründeeinkommen selbst ruhen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an seine „Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdesselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Ernennungen.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben mit Entschliebung vom 6. Juli l. J. den Hochwürdigen Herrn Wirklichen Geistlichen Rat, Domkapitular Dr. Sebastian Otto, an Stelle des verstorbenen Geistlichen Rates, Pfarrers Thomas Gutgesell von Niederschoppsheim zum Erzbischöflichen Kommissär für die klösterlichen Lehrinstitute zu Baden, Sickingen und Offenburg ernannt.

Zu Dekanen wurden gewählt und unterm 8. Juli l. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt:

Vom Landkapitel Eudingen Pfarrer Hermann Gänshirt in Oberhausen.

Vom Landkapitel St. Leon Pfarrer Peter Georg Schäfer in Stettfeld.

Vom Landkapitel Billingen Pfarrer Johann Baptist Heer in Neudingen.

Vom Landkapitel Breisach wurde Pfarrer Adolf Albicker in St. Märgen zum Definitör gewählt. Derselbe erhielt unterm 25. Juni l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Vom Landkapitel Bruchsal wurde Pfarrer Johann Mez in Büchig zum Kammerer gewählt. Derselbe erhielt unterm 1. Juli l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Resignation.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Karl Vogt auf die Pfarrei Sentenhart, Dekanats Mespelkirch, cum reservatione pensionis unter dem 4. Juli l. J. angenommen.

Versetzungen.

25. Juni: Stephan Müller, Vikar in Leutkirch, i. g. E. nach Ottersweier.
25. „ Martin Stegmüller, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Leutkirch.
27. „ Wilhelm Hornbach, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Heinfelden.
28. „ Ludwig Hacker, Vikar in Schutterwald, i. g. E. nach Mörsch.
28. „ Josef Maier, Vikar in Mörsch, i. g. E. nach Appenweier.
6. Juli Joseph Gottwald, Vikar in Oberwinden, i. g. E. nach Rothenfels.

	M.	℥		M.	℥		M.	℥		M.	℥
Landshausen	13	—	Rönigheim	10	—	Rothenberg	6	—	Kap. Weinheim.		
Malsch	14	51	Reicholzheim	15	—	Schluchtern	4	—	Doffenheim	16	20
Malschenberg	5	—	Tauberbischofsheim	27	—	Siegelzbach	5	—	Edingen	3	35
Deftringen	13	—	Uffigheim	4	—	Sinsheim	20	—	Hemzbach	10	—
Kettigheim	9	55	Wentheim	4	50	Speichbach	5	—	Hohensachsen	5	29
Kohrbach	5	—	Werbach	10	—	Steinsfurth	7	—	Ladenburg	10	—
St. Leon	20	—	Wertheim	10	—	Waibstadt	25	10	Leutershausen	8	55
Stettfeld	6	48				Zuzenhausen	10	80	Sandhofen	6	05
Tiefenbach	4	—							Seckenheim	10	—
Zeuthern	5	24							Schriesheim	3	51
			Kap. Triberg.			Kap. Waldbkirch.			Wallstadt	6	—
Kap. Stokach.			Dauchingen	6	30	Bleibach	9	30	Weinheim	3	—
Bodman	20	—	Fischbach	6	15	Bleichheim	8	35			
Bonnndorf	6	—	Hausbach	14	—	(dar. 4,82 M. von Nordweil.)			Kap. Wiesenthal.		
Gallmannsweil	3	90	Neuhausen	13	80	Buchholz	4	23	Beuggen	12	49
Heudorf	6	—	(dar. 9,30 M. v. Ober-eischach.)			Elzach	24	80	Eichfel	5	35
Hindelwangen	2	—	Neufirch	13	10	Glottenthal	55	—	Leopoldshöhe	3	32
Hoppetenzell	6	50	Kußbach	9	—	Heddingen	7	—	Minfeln	5	50
Langenrain	3	50	Rippoldsau	13	—	Heuweiler	10	—	Murg	25	—
Diggeringen	6	—	Kohrbach	5	—	Holzhausen	6	65	Rollingen	3	—
Liptingen	5	—	Schenkenzell	16	89	Neuershausen	9	72	Oberschwörstadt	18	—
Ludwigshafen	6	—	Schönwald	30	—	Oberbiederbach	4	—	Rickenbach	9	90
Mahlspüren	4	78	Schonach	15	09	Oberprechtal	7	—	Schöna	14	72
Mainwangen	4	45	Tennenbronn	15	—	Oberwinden	5	—	Stetten	10	70
Möggingen	3	—	Triberg	40	—	Reuthe	7	—	Todtmoos	18	49
Mühligen	5	06	Weilersbach	11	65	Siegelau	5	—	Todtnauberg	7	20
Nesselwangen	3	50	(dar. 4,29 M. von Kappel)						Warmbach	1	86
Raithaslach	7	74	Wolfach	10	—				Wieden	6	—
Rorgenwies	4	—				Kap. Waldshut.			Wyhlen	10	50
Schwandorf	3	50	Kap. Willingen.			Nichen	3	—	Zell i. B.	54	60
Stähringen	8	45	Döggingen	15	—	Berau	4	—			
Stokach	8	—	Donauerschingen	22	80	Bernau	5	—	D. Landkapitel in Hohenzollern.		
Wahlwies	6	—	Grüningen	8	—	Brenden	3	40	Kap. Haigerloch.		
Winterpüren	3	86	Hammereisenbach	2	—	Dogern	38	—	Dettensee	3	—
Zizenhausen	6	—	Heidenhofen	10	—	Herrisfried	3	36	Diesfen	7	50
			(v. Br.)			Hierbach	8	—	(dar. 2 M. f. Sale- fianer.)		
Kap. Stühlingen.			Hubertshofen	6	—	Hochjal	21	—	Fischingen	1	—
Achdorf	1	50	Neudingen	7	70	Höchenschwand	14	70	Glat	2	20
Eschach	1	—	Pfaffenweiler	5	13	Krenningen	2	36	Höfendorf	20	—
Evattlingen	4	—	Pföhren	2	13	Luttingen	2	30	Stetten	10	—
Füßen	8	—	Schönbach	10	—	Menzenschwand	8	—	Trilfingen	5	—
Grafenhausen	16	90	Thannheim	2	—	Niederwühl	5	50			
(dar. 6 M. von Birkenborn)			Unterfirnach	13	14	Nöggenschwühl	7	30			
Lembach	5	—	Urach	13	—	Schlageten	5	75			
Niedern	12	—	Willingen	30	—	Unterlupfen	5	—			
Schwanningen	2	30	Böhrenbach	21	—	Unteribach	6	—			
Stühlingen	10	50				Urberg	7	—	Kap. Hechingen.		
Untermettingen	6	50	Kap. Waibstadt.			Waldbkirch	15	—	Boll	6	75
Weizen	7	—	Aglasterhausen	5	—	Waldbshut	52	—	Rangendingen	3	—
			Balzfeld	5	—	Weilheim	14	10	Stein	6	—
Kap. Tauber- bischofsheim.			Bargen	5	25				Steinhofen	2	—
Borthal	4	—	Dielheim	65	36	Kap. Waldbürr.			Weilheim	1	75
Dittwar	7	—	Gauangelloch	6	50	Altheim	45	—	Zimmern	3	76
Dörlesberg	3	64	Grombach	7	—	Brezingen	10	—	(dar. 2,90 M. von Weisingen)		
Eiersheim	10	—	Grombach	7	—	Erfeld	7	—	Kp. Sigmaringen.		
Giffigheim	7	—	Hahmersheim	3	—	Gerichtstetten	7	—	Ablach	5	50
Hochhausen	15	—	Heinsheim	3	19	Hardheim	25	—	Bingen	12	—
Impfingen	7	50	Mauer	13	—	Pflfringen	1	—	Dietershofen	3	40
			Mühlhausen	3	—	Rippberg	5	80			
			Neunkirchen	5	—	Schweinberg	10	70			
			Obergimpfern	11	50	Waldstetten	9	—			
			Nichen	2	50						

	M.	ℒ		M.	ℒ		M.	ℒ		M.	ℒ
Einhart	3	—	Liggersdorf	2	—	Lafertsweiler	6	—	Melchingen	3	—
Efferatsweiler	8	35	Mindersdorf	4	20	Thalheim	3	—	Steinhilben	5	—
Habsthal	10	—	Ostrach	5	—				Straßberg	15	—
Hausen a. A.	5	70	Kuelzingen	5	—				Trochtelzingen	9	—
Krauchenwies	9	47	Siberatsweiler	6	—				Beringendorf	5	—
Laiß	11	30	Sigmaringen	25	—	Kap. Beringen.					
(dar. 1,60 M. von Inzigkofen.)			(dar. 5 M. von Schmeien)			Jungnau	1	50			
						Nettenacker	4	—			

Freiburg, den 1. März 1907.

Erzbischöfliche Kollektur.

